

# „Eine Frage der Ehre“

Projekte, Wettbewerb und Wanderausstellung zum  
Ehrbegriff von und für Jugendliche.  
(Konzeptentwurf – Stand 02.08.2005)



- 1. Kurzdarstellung**
- 2. Projektidee und Projektziel**
- 3. Die multimedialen Projekte und Bausteine im Einzelnen**
- 4. Präsentation des Gesamtprojektes**
- 5. Möglichkeiten der Partizipation**

## 1. Kurzdarstellung

Münchner Jugendliche mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen sollen animiert werden (einzeln, in Gruppen oder Schulklassen), die vorhandenen Rollenstereotype und Geschlechterklischees zu thematisieren und ggf. zu überdenken.

Die Initiativgruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V. (IG) – und das Jugendinformationszentrum München (JIZ) initiieren deshalb im Herbst 2005 für Jugendliche den Wettbewerb „Eine Frage der Ehre?!““. Unterstützt durch Partnereinrichtungen sollen bis Ende 2005 vielfältigste multimediale Beiträge von Jugendlichen initiiert und gefördert werden. Bei einer großen Preisverleihung in der IG-Jugendfreizeitstätte „Feuerwache“ im Februar 2006 werden die Beiträge der Jugendlichen präsentiert und prämiert.

Die Wettbewerbsbeiträge werden Basis einer multimedialen Ausstellung, die fortan durch Münchner Jugendeinrichtungen und Schulen wandern soll um eine die Auseinandersetzung mit dem Thema weiter zu führen.

Neben der Ausschreibung eines für alle Jugendlichen offenen Wettbewerbs werden die beiden Kooperationspartner Jugendprojekte gezielt initiieren und fördern um eine möglichst vielfältige Auseinandersetzung mit dem Thema zu erreichen. Diese Projekte werden ebenfalls Teil des Wettbewerbs und der anschließenden Wanderausstellung.

Alle Ergebnisse des Wettbewerbs werden online von einer Jugendredaktion dokumentiert und präsentiert und sollen Ausgangspunkt weiterer Projekte zu diesem wichtigen Thema sein.

## „Eine Frage der Ehre“

Projekte, Wettbewerb und Wanderausstellung zum  
Ehrbegriff von und für Jugendliche.  
(Konzeptentwurf – Stand 02.08.2005)



## 2. Projektidee und Projektziel

Die IG und das JIZ möchten in erstmaliger Kooperation ein in dieser Art sicher einmaliges Projekt verwirklichen. Wir wollen Jugendliche beiderlei Geschlechts und mit unterschiedlicher kultureller Herkunft zur multimedialen Beschäftigung mit ihrem Ehrbegriff animieren und sie dabei - ohne „pädagogischen Zeigefinger“ - (medien-)pädagogisch unterstützen. Auch wenn wir selbstverständlich kein Forum für die Akzeptanz von Ehrenmorden bieten wollen und dürfen. Trotzdem geht es in diesem Projekt nicht um eine Vorverurteilung einer ganzen Kultur, vielmehr sollen defizitäre Sichtweisen der Jugendlichen und prozessbeteiligten PädagogInnen in Frage gestellt werden. Wir möchten eine fruchtbare und lebendige, interkulturelle und geschlechtsspezifische Wertediskussion unter Jugendlichen in Gang setzen.

Unsere Erfahrung und die vieler KollegInnen der Münchner Jugendarbeit zeigt, dass das Thema Ehre bzw. deren Verletzung eine große Rolle im Zusammenleben von Jugendlichen spielt. Insbesondere zwischen Mädchen und Jungen kommt es zu Konflikten, die u.E. sowohl unter interkulturellem, geschlechtsdifferenzierenden, generationenübergreifend und interreligiösen Ansatz zu betrachten und zu lösen sind. Wir stellen fest, dass es nur sehr wenig gegenseitiges Wissen über den jeweils anderen Ehrbegriff gibt und das besonders auf Seiten deutscher Jugendlicher (und z.T. auch uns PädagogInnen) oft Unverständnis darüber herrscht, wie sich ehrwürdiges oder ehrverletzendes Verhalten aus der fremden Kultur heraus definiert. Mit den Teilprojekten und der als Gesamtergebnis entstehenden Wanderausstellung wollen wir Jugendliche animieren, die vorhandenen Rollenstereotype und Geschlechterklischees der jeweiligen Kultur zu thematisieren und möglicherweise zu hinterfragen.

Durch die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema mittels moderner Medien erlernen die Jugendlichen zudem grundlegende Medienkompetenzen. Die Jugendlichen werden zur Eigeninitiative ermuntert und bei ihrer kritisch-kreativen Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt gefördert. Sozial benachteiligte Münchner Jugendliche werden im Rahmen des Wettbewerbs verstärkt angesprochen (z.B. in Freizeitstätten und Hauptschulen).

Bis Ende 2005 sollen vielfältigste multimediale Produkte von Jugendlichen durch uns und weitere Partnereinrichtungen initiiert und gefördert werden. Im Januar 2006 wollen wir die Ergebnisse mit einem großen Event für Jugendliche und Fachleute in der IG-Jugendfreizeitstätte „Feuerwache“ präsentieren. Diese Veranstaltung dient gleichzeitig als Vernissage der entstandenen Ausstellung „Eine Frage der Ehre?!“. Diese soll in den darauffolgenden Wochen und Monaten durch interessierte Einrichtungen der Jugendarbeit in und um München wandern.

Diese multimediale Ausstellung wird nicht nur live zu erleben und zu erfahren sein, sondern möglichst alle von den Jugendlichen produzierten Medien (Audio, Video, Foto, Sound, Print usw.) können auch auf der projektbegleitenden Webseite begutachtet werden. Die Entwicklungsprozesse der einzelnen Projekte werden von Beginn an dokumentiert und sind ebenfalls Teil der Ausstellung.

Sowohl die Live-Ausstellung als auch die Onlineversion wachsen mit jedem Standort der Wanderschaft, d.h. weitere Beiträge sollen durch die Jugendlichen vor Ort entstehen und zeitnah in die reale und in die Online-Ausstellung integriert werden. Dadurch werden nicht nur die Inhalte ergänzt und das Spektrum erweitert, sondern es findet eine aktive, kontinuierliche, interaktive und nachhaltige Auseinandersetzung mit dem Ehrbegriff statt.

## „Eine Frage der Ehre“

Projekte, Wettbewerb und Wanderausstellung zum  
Ehrbegriff von und für Jugendliche.  
(Konzeptentwurf – Stand 02.08.2005)



Münchner Jugendliche beiderlei Geschlechts setzen sich in allen Teilen des Gesamtprojektes intensiv mit ihrer kulturellen Verwurzelung und ihrer Geschlechterrolle auseinander. Unterstützt durch die aktive Medienarbeit an ihren Produktionen erlernen sie zudem grundlegende Medienkompetenzen. Die Jugendlichen werden zur Eigeninitiative ermuntert und bei ihrer kritisch-kreativen Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt gefördert.

### 3. Die multimedialen Projekte und Bausteine im Einzelnen

#### **Wettbewerb**

Münchner Jugendliche werden u.a. über die Freizeitstätten, Jugendverbände und Schulen angesprochen und aufgerufen sich bis Ende 2005 mit ihrem Ehrbegriff auseinander zu setzen. Eine Jury aus Jugendlichen und Erwachsenen bewertet die eingereichten Arbeiten. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Ausstellung (möglichst unzensiert) präsentiert. Es können Gruppen- und Einzelarbeiten von Comic, Graffiti, Foto, Text, Video und Audio (Rap, HipHop, Reportagen...) eingereicht werden. Die Abwicklung des Wettbewerbs und die ggf. nötige Unterstützung der Jugendlichen koordiniert das JIZ. IG und JIZ bewerben den Wettbewerb mit Werbemitteln (z.B. Flyer, Karten, Aufkleber...) an allen Münchner Jugendeinrichtungen und Schulen. Darüber hinaus nutzen wir unsere Verteiler und betreiben aktive Pressearbeit.

#### **Video-Projekt**

Die IG-Initiativgruppe initiiert mit Jugendlichen ihrer Einrichtung(en) die filmische Auseinandersetzung mit dem Thema und arbeitet hierbei unter anderem mit Unterstützung des Medienzentrums München (MZM). Außerdem sollen Einrichtungen der Jugendarbeit (z.B. KJR) und vorhandene Jugendfilmgruppen z.B. in Schulen, FestSpielHaus und über das MZM angesprochen und bei Bedarf durch z.B. Know-how oder Technik unterstützt werden. Hierzu werden medienpädagogische Workshops gemeinsam mit Partnern angeboten.

#### **Audio-Projekt**

Die IG-Initiativgruppe produziert mit ihren Jugendlichen und der Jugendredaktion „Störfunk“ (AFK-Radio) des MZM einen oder mehrere Radiobeiträge, die neben der Ausstellung auch auf M94,5 präsentiert werden. Im Audio-Bereich sollen analog dem o.g. Videoprojekt weitere interessierte Einrichtungen der Jugendarbeit (z.B. Schulen, Radio Feierwerk, KJR) angesprochen und bei Bedarf unterstützt werden (Workshops, Technik...).

#### **Zeitungsprojekt**

Die „IG-Jugend“, die auch in der Jugendzeitungsredaktion „Zukunftsgeräusche“ vertreten ist, erstellt ein Extrablatt zum Thema Ehre. Dieses wird bei der Preisverleihung/Vernissage und der Wanderausstellung verteilt und in die Online-Ausstellung eingebunden.

#### **Online-Projekt: die Ausstellung im WWW**

Die jugendlichen MultiplikatorInnen des Jugendprogrammierer-Centers (JPC) erstellen mit Unterstützung von Jugendlichen des JIZ die Internetversion der Ausstellung. Die Webseite soll möglichst alle Beiträge der o.g. Teilbereiche präsentieren und ein hohes Maß an Interaktionsmöglichkeiten für die MitmacherInnen und BesucherInnen der realen Ausstellung ermöglichen (Redaktionssystem). Die Online-Redaktion dokumentiert zudem die Entstehungsprozesse der Teilprojekte und ermöglicht die rasche Umsetzung (hochladen neuer Beiträge) während der „Wanderschaft“ der Ausstellung durch Jugendeinrichtungen. Die Zusammenstellung und Präsentation der Ausstellung (offline und online) soll von den beteiligten Jugendlichen eigenverantwortlich gestaltet werden.

## „Eine Frage der Ehre“

Projekte, Wettbewerb und Wanderausstellung zum Ehrbegriff von und für Jugendliche.  
(Konzeptentwurf – Stand 02.08.2005)



### 4. Präsentation des Gesamtprojektes

Alle Teilprojekte der Jugendlichen werden im Februar 2006 bei einem großen Event für Jugendliche und Fachleute in der IG-Jugendfreizeitstätte „Feuerwache“ präsentiert. Diese Veranstaltung ist Teil der Wanderausstellung und dient gleichzeitig als Vernissage. Neben der Präsentation aller Jugendproduktionen soll eine Podiumsdiskussion mit ExpertInnen der (interkulturellen) Jugendarbeit und allen Beteiligten und interessierten Jugendlichen geben. Darüber hinaus werden die eingereichten Wettbewerbsbeiträge mit Sachpreisen wie z.B. Workshops prämiert, Soundbeiträge live vorgetragen und junge, interkulturelle Nachwuchsbands auftreten. Internationale Speisen und Getränke sowie Musik, aufgelegt von DJanes aus Jugendtreffs, runden die Veranstaltung ab.

Die Ausstellung soll in den folgenden Tagen in der IG-Feuerwache zu besichtigen sein, danach im JIZ/KJR präsentiert werden und anschließend durch interessierte Jugendeinrichtungen Münchens wandern.

### 5. Möglichkeiten der Partizipation

#### Wettbewerbsbeiträge

sollten geschlechtsdifferenzierend, interkulturell, generationenübergreifend und/oder interreligiös sein. Gewollt ist dabei explizit die Abbildung eines breiten Spektrums, also nicht nur: „die türkische Familienehre“ oder „die Muslima und ihre Ehre“. Wir werden deshalb versuchen Mädchengruppen und auch nichttürkische oder nichtmuslimische Gruppen zu gewinnen. Denkbar ist auch eine Auseinandersetzung mit dem deutschen Ehrbegriff oder der Wandlung des Ehrbegriffs über die Generationen hinweg. Was sind die Unterschiede in den Ansichten des Vaters und des Sohnes? Was sind die Gemeinsamkeiten? Gibt es einen Unterschied, was in Gruppen zu dem, was in Vieraugengesprächen geäußert wird? Ein anderes Thema kann die unterschiedliche Interpretation des Begriffs in verschiedenen religiösen Gemeinschaften sein.

#### Unterstützer

sind für uns Personen und Einrichtungen, die uns mit ihrem „guten Namen“ eine breitere Öffentlichkeit ermöglichen und uns mit ihrem Know-how bei der erfolgreichen Projektumsetzung unterstützen. Das Projekt wird unterstützt von (Stand: 12.07.05) :

- **Ausländerbeirat München**
- **Stadtjugendamt München** (Medienbeauftragter)
- **Amt für Wohnen und Migration** (Fachbereich Interkulturelle Arbeit)
- **Kreisjugendring München-Stadt**
- **Medienzentrum München (MZM)**
- **SIN - Studio im Netz e.V.**
- **Amyna** - Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch
- **Fachhochschule München** – Fachbereich Sozialwesen
- **Acilim** - Präventive Arbeit mit Migrantenfamilien
- **Donna Mobile** - Mobile Gesundheitsberatung für Migrantinnen u. ihre Familien
- **Artists for kids gGmbH** - Projekt für kreative Jugendhilfe
- **Frau Dr. Heiliger (DJI)**
- **Aktion Jugendschutz - LAG Bayern**
- **Gleichstellungsstelle für Frauen**
- **Pädagogisches Institut (PI)**

## „Eine Frage der Ehre“

Projekte, Wettbewerb und Wanderausstellung zum  
Ehrbegriff von und für Jugendliche.  
(Konzeptentwurf – Stand 02.08.2005)



### Partner

sind für uns Personen und Einrichtungen, die mit Jugendlichen multimediale Wettbewerbsbeiträge/Produkte erstellen oder diese dabei unterstützen. Projekte mit Jugendlichen planen folgende Partnereinrichtungen:

- **Medienzentrum München (MZM)**
- **Jugendprogrammiercenter e.V. (JPC)**
- **Pro junge Ausländer** – Projekt des KJR München-Land
- **Internationaler Jugendclub** des Vereins für intern. Jugendarbeit
- **AFK-Radioprojekt** - KJR München-Stadt
- **Intermezzo** - Freizeitstätte des KJR München-Stadt
- **Das Laimer** - Freizeitstätte des KJR München-Stadt
- **SBZ Sendling** - Freizeitstätte des KJR München-Stadt
- **Mooskito** - Freizeitstätte des KJR München-Stadt
- **KJT AU** - Freizeitstätte des KJR München-Stadt
- **Bauwagen an der Schäferwiese** - Freizeitstätte des KJR München-Stadt
- **JTP Harthof** - Freizeitstätte des KJR München-Stadt
- **S'Fredl** – Freizeitstätte in Aubing
- **Initiativgruppe e.V.** (Jugendverband, Zeitungsgruppe, Sprachkurse)
- **DAA München** – Xenos-Projekt